

# Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **42 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103727>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohn- genossenschaften

Sehr geehrte Genossenschafter!

Wir beehren uns, Sie zur 10. ordentlichen

*Generalversammlung nach Luzern*

einzuladen. Diese findet statt am Samstag, dem 6. Mai 1967, 17.15 Uhr, im Übungssaal des Kunst- und Kongresshauses, Luzern. Zur Behandlung stehen folgende Geschäfte:

1. Protokoll der Generalversammlung 1966 in St. Gallen
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung und Bilanz  
Bericht der Kontrollstelle  
Dechargeerteilung an den Vorstand
4. Wahlen:
  - a) des Präsidenten
  - b) der 8 Mitglieder des Vorstandes
5. Anträge
6. Allfälliges

Anträge von Mitgliedern zur Generalversammlung sind bis zum 20. April 1967 beim Vizepräsidenten, Herrn Dr. iur. R. Schaller, Regulastrasse 37, 8046 Zürich, einzureichen.

Die Generalversammlung wird im Rahmen der Jahrestagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen durchgeführt, und wir erwarten eine starke Beteiligung von seiten unserer Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen:

Der Vizepräsident: *R. Schaller*

Der Sekretär: *E. Matter*

### † Hans Portmann-Sacher

#### Präsident der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften



Ganz unerwartet erreichte uns am 1. März die Nachricht vom plötzlichen Hinschied von Hans Portmann-Sacher. An der Delegiertenversammlung 1962 als Nachfolger von F. Nussbaumer zum Präsidenten unserer Genossenschaft gewählt, übte er sein Amt mit grosser Sachkenntnis und Gewissenhaftigkeit aus. Erst noch hatten wir mit ihm die Geschäfte der kommenden Generalversamm-

lung in Luzern und den Jahresbericht besprochen, und nun wird die Generalversammlung ohne ihren Präsidenten tagen, und zum letztenmal steht ein Jahresbericht von ihm zur Diskussion.

Hans Portmann war mit der Genossenschaftsbewegung eng verbunden, und insbesondere die Baugenossenschaften hatten in ihm einen selbstlosen Freund und Mitarbeiter. Immer und überall, wo man ihm rief, stellte er sich zur Verfügung, und nie war seine angegriffene Gesundheit ein Entschuldigungsgrund, um eine Arbeit abzulehnen. So diente er der Mieter-Baugenossenschaft Basel während mehr als zwei Jahrzehnten

als zuverlässiger Kassier, und ebenso eng war der Verstorbene mit dem Geschehen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen verbunden. Mit Begeisterung setzte er sich für die Solidaritätsaktion zur Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues ein, und viele junge Baugenossenschaften holten beim bewährten Buchhalter Ratschläge für die Verwaltung.

Uns bleibt heute nur noch die Erinnerung an einen zuverlässigen Freund und Mitarbeiter, welcher leider unseren Dank nicht mehr entgegennehmen kann, den zu vergessen aber allen, die ihn kannten, schwer fallen wird. kz

### Bericht und Rechnung über das Jahr 1966

#### *Allgemeines*

Die laufenden Geschäfte wurden in zwei Vorstandssitzungen erledigt. Es wurden sechs Genossenschaften neue Darlehen verbürgt und ein Darlehen erhöht. Die Zahl der effektuierten Bürgschaften erhöhte sich im Berichtsjahr von 44 auf 49. Zur Entwicklung im Sektor des genossenschaftlichen Wohnungsbaues ist nicht viel Erfreuliches zu berichten, wenn man von der Tatsache absieht, dass der 600-Millionen-Kredit Bundeshilfe für die Förderung des Wohnungsbaues die Kantone veranlasst, dem sozialen Wohnungsbau die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. In vielen Kantonen und Gemeinden stehen einer günstigen Wohnbauförderung immer noch die Bodenpreise, daneben aber auch die Entwicklung auf dem Hypothekarzinssektor entgegen. Allerdings zeichnet sich für die kommenden Jahre an der internationalen Zinsfront eher eine Wende zur Stabilität ab. Hoffen wir, dass die Aufwärtsbewegungen der Zinsen im Jahre 1967 ihren Abschluss finden werden. Alsdann könnten in den nächsten Jahren doch mehr preisgünstige Wohnungen gebaut werden, als dies 1965 und 1966 der Fall war.

Wenn wir heute auf das zehnjährige Bestehen unserer Genossenschaft zurückblicken, so gedenken wir vor allem zweier Hauptinitianten und Förderer, die uns leider durch Tod abberufen worden sind. Es sind dies die Genossenschafter *Fritz Nussbaumer* und *Heinrich Gerteis*. Man darf wohl die Gründung unserer Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft als das Werk Fritz Nussbauers bezeichnen. Es bedurfte zur Schaffung dieser Institution einer jahrelangen Vorbereitung. Sowohl die Statuten als auch das Reglement entstanden nach eingehenden Kommissionsberatungen unter der Führung von Fritz Nussbaumer.

Unsere Bürgschaftsgenossenschaft steht heute gefestigt da und hat schon vielen Wohnbaugenossenschaften bei der Verbürgung von Nachgangshypothenken und damit bei der Endfinanzierung wertvolle Dienste geleistet. Es ist dem Unterzeichneten ein Bedürfnis, allen Mitarbeitern für die schöne Zusammenarbeit den herzlichen Dank auszusprechen.

#### *Mitgliederbestand am 31. Dezember 1966*

	Anzahl		Anteilscheinkapital	
	1966	1965	1966 Fr.	1965 Fr.
a) Bau- und Wohn- genossenschaften	183	174	547 600.—	480 200.—
b) andere juristische Personen	12	12	130 300.—	132 300.—
c) Banken	2	2	110 000.—	110 000.—
d) Einzelpersonen	10	10	1 700.—	1 700.—
	207	198	789 600.—	724 200.—

Das Anteilscheinkapital von Fr. 789 600.— war am 31. Dezember 1966 voll einbezahlt. Das gezeichnete Garantiekapital blieb auch im Jahre 1966 mit Fr. 108 500.— unverändert.

Organe der Genossenschaft

Gemäss § 30 der Statuten beträgt die Amtsdauer des Vorstandes vier Jahre. An der Generalversammlung 1967 wird eine Neuwahl des Vorstandes fällig. Für das Berichtsjahr 1966 setzte sich der Vorstand unverändert wie folgt zusammen:

Präsident: Hans Portmann, Riehen  
 Vizepräsidenten: Prof. Robert Gerber, Neuenburg  
 Dr. Rudolf Schaller, Zürich  
 Kassier: Direktor Hans Bänninger, Zürich  
 Sekretär: Direktor Emil Matter, Riehen  
 Protokoll: Armin Brosi, Thun  
 Mitglieder: Albert Meier, St. Gallen  
 Zentralsekretär Karl Zürcher, St. Gallen  
 Rudolf Riedi, Winterthur

Die Prüfungskommission für die Bürgschaftsgesuche bestand unverändert aus den drei Vorstandsmitgliedern H. Portmann, H. Bänninger und Dr. R. Schaller.

Die Kontrollstelle setzte sich für das Berichtsjahr 1966 zusammen aus den Herren J. Glauser, Biel, K. Gnehm, Zürich, und G. Ayer, Fribourg. Als Ersatzmänner wurden die Herren F. Boss, Thun, und H. Knutti, Basel, bestimmt.

Bürgschaftsstatistik 1966

	Anzahl	Fr.
a) <i>effektuierte Bürgschaften</i>		
Bestand per 31. Dezember 1965	44	5 044 745.80
Zuwachs: neue Darlehen	6	2 559 500.—
Erhöhung eines Darlehens	—	30 000.—
	50	7 634 245.80
<i>abzüglich:</i>		
gänzlich erloschene Bürgschaften	1	2 686.75
pro 1966 geleistete Amortisationen	—	327 135.40
<i>Bestand am 31. Dezember 1966</i>	49	7 304 423.65
b) <i>bewilligte Bürgschaften total</i> (noch nicht effektuiert)	10	3 195 000.—

Die Bürgschaften verteilen sich auf

— folgende Banken und Institutionen:

	Anzahl	Fr.
Genossenschaftliche Zentralbank, Basel	4	367 750.—
Genossenschaftliche Zentralbank, Zürich	5	861 000.—
Thurgauische Kantonalbank, Frauenfeld	1	93 500.—
St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	5	510 250.—
Kantonalbank von Bern	3½	241 750.—
Kantonalbank Schwyz	2	50 500.—
Schweiz. Hypothekenbank, Solothurn	1	77 000.—
Solothurner Kantonalbank	1	230 000.—
ACV beider Basel	1	189 350.—
Banque Cantonale Neuchâteloise	1	61 617.40
Glarner Kantonalbank	1	90 000.—
Freiburger Staatsbank	1	147 253.25
Luzerner Kantonalbank	1½	291 028.—
Sparkasse der Administration St. Gallen	1	157 000.—
Aargauische Kantonalbank	1	435 000.—
Zürcher Kantonalbank	18	3 355 450.—
	49	7 304 423.65

— folgende Objekte:

Kanton Aargau	2
Kanton Basel-Stadt	1
Kanton Bern	6
Kanton Freiburg	1
Kanton Glarus	1
Kanton Luzern	2
Kanton Neuenburg	1
Kanton Schaffhausen	1
Kanton Schwyz	2
Kanton St. Gallen	6
Kanton Solothurn	2
Kanton Thurgau	1
Kanton Zürich	23
	<u>49</u>

Bilanz per 31. Dezember 1966

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
(vor Gewinnverteilung)		
Banken ZKB	35 287.—	
GZB	18 399.60	
Wertschriften	925 000.—	
Verrechnungssteuer	2 050.20	
Mobilien	1.—	
Transit. Aktiven (Marchzinsen)	4 176.15	
Anteilscheinkapital		789 600.—
Delkredere-Reserve		137 500.—
Transitorische Passiven		2 975.—
Reingewinn	Fr.	
Vortrag 1965	422.55	
Gewinn 1966	54 416.40	
	<u>984 913.95</u>	<u>984 913.95</u>

Erfolgsrechnung

	Aufwand	Ertrag
	Fr.	Fr.
Entschädigung an Vorstand		
und Sitzungsgelder	3 791.50	
Steuern und Abgaben	3 188.95	
Allgemeine Unkosten	976.—	
AHV-Beiträge	26.40	
Vortrag		422.55
Zinsertrag		34 770.25
Bürgschaftsprämien		25 219.—
Eintrittsgebühren		80.—
Schreibgebühren, Prüfungs- und Schatzungsspesen		2 330.—
Gewinnsaldo	54 838.95	
	<u>62 821.80</u>	<u>62 821.80</u>

Vorschlag des Vorstandes

über die Verwendung des Reingewinnes:

Fr. 27 500.—	Zuweisung an die Delkredere-Reserve
Fr. 27 052.70	3½ % Verzinsung des Anteilscheinkapitals
Fr. 286.25	Vortrag auf neue Rechnung
<u>Fr. 54 838.95</u>	

Für den Vorstand:

Der Präsident: H. Portmann

Der Kassier: H. Bänninger